

## Sport in Kürze

## Sportfest in Alhausen

Der SV Rot-Weiß Alhausen richtet Samstag, 1. September, und Sonntag, 2. September, sein traditionelles Sportfest aus. Zum Auftakt wird Samstag, 1. September, ein Bubble-Soccer Turnier ausgetragen. Beim Bubble-Soccer stützen die Teilnehmer ihren Oberkörper in transparente, aufblasbare Kugeln. Die Bubblebälle sind beim Fußballspielen eine Art Airbag. Anmeldungen für das Turnier können bis Sonntag, 26. August, beim Vorstand vorgenommen werden. Ebenfalls am Samstag startet ab 17 Uhr der RAP-Lauf in seiner dritten Auflage. Die Strecke wurde von bisher 12,8 Kilometer auf 7,5 Kilometer gekürzt, um auch Laufanfänger die Teilnahme zu ermöglichen. Der RAP-Lauf ist ein »just-for-fun-Lauf« für Walker und Läufer ohne Zeitmessung. Für die Radfahrer steht zudem eine Tour auf dem Programm. Anmeldungen werden unter [rmblucker@web.de](mailto:rmblucker@web.de) oder vor dem Start entgegen genommen. Jeder Teilnehmer nimmt an einer Verlosung teil. Um 18 Uhr steigt das Altherren-Kreispokalspiel zwischen der SG Alhausen/Bad Driburg und der SG Bühne/Körbecke. Anschließend wird die Rot-Weiße-Nacht am Sportplatz gefeiert. Das traditionelle Sportlerfrühstück beginnt am Sonntag um 10 Uhr. Danach steigen die Meisterschaftsspiele der zweiten und ersten Mannschaft des SV Alhausen/Reelsen/Pömbesen.

## Willi Meyer pfeift wieder

Eigentlich ist Willi Meyer (71) nach Abschluss der Saison zurückgetreten. Jetzt macht das Schiedsrichter-Urgestein doch weiter. Der Grund ist der akute Mangel an Schiedsrichtern im Kreis Höxter. Meyer will einspringen, wenn es eben geht und hat damit den Rücktritt vom Rücktritt vorgenommen. Der Ruhestand des Unparteiischen ist bereits seit zwei Wochen beendet, der Sportsmann leitete schon wieder Spiele. Nach über 40 Jahren als Referee hatte der Haarbürker im Frühjahr seinen Abschied bekannt gegeben und ist verabschiedet worden. Meyer springt ein, wenn Not am Mann ist. Marcel Rehermann, Vorsitzender des Kreisschiedsrichter-ausschusses, sagt: »Wir sind Willi Meyer dankbar dafür.«



Willi Meyer leitet weiter Spiele.

Das waren fast dreimal so viele Läufer wie im Vorjahr. Der TuS Amelunxen ist seit Jahren wieder im Höchststift-Cup vertreten – das sorgte für die große Anziehung. »Die Gastgeber vom TuS haben das hier exzellent ausgerichtet. Ich komme gerne wieder«, hob 20-Kilometer-Sieger Nahen hervor. Die 20 Kilometer wurden erstmals in Amelunxen gelaufen. Der Streckenverlauf über elf Kilometer war neu und kam bei den Läufern bestens an. Amelunxen steht ab sofort im Höchststift hoch im Kurs. »Die elf Kilometer- und die 20-Kilometer-Strecke haben es schon in sich. Wir befinden uns im Weserbergland und haben das mit den Streckenprofilen zum Ausdruck gebracht«, erklärte Andreas Neu, der mit seinem Team beste Organisationsarbeit leistete.

## Anstößzeiten in Brakel

Dieter Attelmann, Vorsitzender des Kreisfußballausschusses, weist darauf hin, dass A-Ligist TIG Brakel seine Heimspiele ab sofort auf dem Kunstrasenplatz im Thermo-Glasstadion in Brakel austrägt. Bisher hat TIG auf dem Aschenplatz in Istrup gespielt. Dieser ist von der Stadt Brakel in Folge des Sportstättenkonzepts nicht mehr für den Spielbetrieb vorgesehen. Die Anstößzeiten können sich entsprechend verschieben. Das gilt auch für die Spiele des A-Ligaufstiegers SpVg Brakel II und des C-Ligisten SpVg Brakel III.



Start zu den Läufen über fünf und elf Kilometer: Efreim Tewelde (Nummer 243) sowie (von links) Andreas Mügge, Stefan Rustemeier,

die späteren Sieger Christoph Dohmann und Matthias Berkemeier, und Klara Kuhaupt (Nr. 156) gehen es schnell an. Fotos: Heinz Wilfert



Bei den Schülern siegt Laurenz Behler (Nummer 29) vom TuS Hembesen. Die Kids haben bei der Hitze großen Spaß.



Stark: Simone Siepler (links) und Rebecca Binnie-Pott.

## Nahen lässt sie alle hinter sich

Bad Driburger siegt in Amelunxen über 20 Kilometer – Dohmann und Berkemeier top

■ Von Heinz Wilfert

Amelunxen (WB). Beim 32. Volkslauf des TuS Amelunxen triumphierten Matthias Nahen, Christoph Dohmann und Matthias Berkemeier. Die Favoriten laufen über 20, elf und fünf Kilometer der Konkurrenz davon. Toll die Resonanz: 286 Teilnehmer sind im Nethedorf dabei.

Das waren fast dreimal so viele Läufer wie im Vorjahr. Der TuS Amelunxen ist seit Jahren wieder im Höchststift-Cup vertreten – das sorgte für die große Anziehung. »Die Gastgeber vom TuS haben das hier exzellent ausgerichtet. Ich komme gerne wieder«, hob 20-Kilometer-Sieger Nahen hervor. Die 20 Kilometer wurden erstmals in Amelunxen gelaufen. Der Streckenverlauf über elf Kilometer war neu und kam bei den Läufern bestens an. Amelunxen steht ab sofort im Höchststift hoch im Kurs. »Die elf Kilometer- und die 20-Kilometer-Strecke haben es schon in sich. Wir befinden uns im Weserbergland und haben das mit den Streckenprofilen zum Ausdruck gebracht«, erklärte Andreas Neu, der mit seinem Team beste Organisationsarbeit leistete.

Die 20-Kilometer-Läufer eröffneten den 32. Amelunxer Volkslauf. Die Temperaturen waren in diesem heißen Sommer am Sonntagmorgen mit unter 25 Grad angenehm. Auf der langen Strecke, die zwei knackigen Anstiege aufwies, waren acht Wasserstellen eingerichtet. Unangefochten blieb Matthias Nahen auf dem Kurs, der

ihm auf den Leib geschneidert schien. In den vergangenen Jahren hatte sich der Bad Driburger in Amelunxen rar gemacht. Sein letzter Start über zehn Kilometer lag sehr lange zurück. Dem Ersten konnte niemand folgen. Der Abosieger lief sein eigenes Tempo fast am Anschlag. Seine Endzeit betrug 1:17:50 Stunden. »Diese Marke wird in Zukunft schwer zu verbessern sein«, hatte der Driburger ein tolles Rennen absolviert. Der Triumphant fügte an: »Ausruhen konnte ich mich auf den 20 Kilometern nicht. Auf der Strecke herrschte ein zu böiger Wind. Fast fünf Minuten später erreichte Wolfgang Freitag von

»Da habe ich über 20 Kilometer für die Zukunft bestimmt eine gute Zeit vorgelegt.«

Matthias Nahen

»Delbrück läuft« in 1:22:21 Minuten das Ziel. Auf den Plätzen drei und vier landeten die Brüder Michael (1:23:26) und Ronald Ridderbusch (1:24:02). »Eigentlich ist Roland schneller«, freute sich Michael, dass er seinen Bruder erstmals hinter sich lassen konnte. Anatoli Derksen (Non-Stop-Ultra Brakel) landete in 1:33:61 Stunden auf Platz sieben.

Auf Rang 17 der Gesamtwertung erreichte mit Rebecca Binnie-Pott (Non-Stop-Ultra) die schnellste Frau in 1:43:02 Stunden das Ziel. »Eigentlich schätze ich mehr die kurzen Anstiege, hier zogen sie sich ganz schön in die Länge«, berichtete die Steinheimerin, die als



Die schnellsten Läufer über 20 Kilometer: Ronald Ridderbusch, Michael Ridderbusch, Matthias Nahen und Wolfgang Freitag.

zweites Hobby das Dressurreiten pflegt. Zweitbeste Frau war Simone Siepler von der Non-Stop-Ultra in 1:45:09 Stunden. Elfie Hüther vom VfB Salzkotten, die in der Altersklasse W60 gut dabei ist, lief bei den Frauen in 1:49:33 Stunden auf Rang drei. Bis zum letzten Berg konnte Paul Maksudt von »Delbrück läuft« mit Christoph Dohmann mithalten. Dann zündete der 20-jährige Godelheimer den Turbo und siegte nach der Tempoverstärkung auf dem neuen Kurs der elf-Kilometer Strecke in 41:02 Minuten. »Das ist mein erster Sieg in Amelunxen«, freute sich Dohmann, der hier vor neun Jahren über die Distanz von fünf Kilometern Zweiter geworden war. In Amelunxen belegte Maksudt in 42:48 Minuten Rang zwei. Eine besondere Leistung lieferte der Kol-

lerbecker Josef Struck ab, der den Lauf »als schön und abwechslungsreich« bezeichnete. Wittrock wurde in 46:49 Minuten Dritter. Sein Vereinskamerad Joachim Rubel lief in 53:09 Minuten auf Rang 14. Rubel und Wittrock waren übrigens auf ihren Rennrädern nach Amelunxen angereist.

Eine beeindruckende Leistung zeigte Helena Kleck. Die 18-Jährige vom TuS Amelunxen siegte bei den Frauen in 51:58 Minuten und belegte in der Gesamtwertung Platz zehn. Marie Albers (Warburger SV) wurde in 56:57 Minuten Zweite und Judith Bowinkelmann aus Schloß Neuhaus in 57:21 Minuten Dritte.

Einen richtungweisenden Sieg landete Matthias Berkemeier im Kampf um den Gesamtsieg über fünf Kilometer im Höchststift-Cup.

Der für die LF Lühringchen startende Everser lief in 18:14 Minuten vor seinem ärgsten Widersacher Debesay Gebreyonas (18:57 Minuten) und Fikadu Okbamichael (19:33 Minuten), beide sind Non-Stop-Ultra-Athleten, über die Ziellinie. Vierter wurde Christian Koch von der DJK Brakel in 19:35 Minuten. Auf Platz fünf folgte mit der Bad Driburgerin Kiara Nahen, die das Trikot des LC Paderborn trägt, die erste Frau in 19:36 Minuten. Auf Platz zwei lief bei den Frauen die Ottbergerin Kea Wagemann in 20:41 Minuten über die Ziellinie. Wagemann ist für den LC Paderborn aktiv. Die 400-Meter Hürden-Spezialistin zeigte, dass sie auch auf längeren Strecken zuhause ist.

Groß war die Beteiligung beim Kinderlauf mit 60 Jugendlichen. Alleine 25 Kinder brachte der TuS Hembesen an den Start. Laurenz Behler (TuS Hembesen) war in 3:30 Minuten der schnellste Läufer vor Jonas Hostmann (3:34, TuS Ovenhausen), Leonhard Rusetmeier (3:37, TV Jahn Bad Driburg) und Levin Fechner (3:39, TuS Hembesen). Mia Kuhaupt (3:37, SV Warburg) war das schnellste Mädchen vor Lisa Siepler (4:03, DJK Adler Brakel).

Premiere geglückt. Der Volkslauf des TuS Amelunxen passt in die Serie des Höchststift-Cups. Gastgeber Amelunxen verdiente sich Bestnoten. »Es ist alles gut gelaufen«, hob Andreas Neu vom TuS hervor. Der Höchststift-Cup hat eine neue Anlaufstärke.

Mehr Fotos im Internet [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

## Jörg Dierkes erlebt besonderen Tag

Schriftführer des FC Tietelsen/Rothe von Ex-Nationalspielern geehrt

Kaiserau/Tietelsen (WB/üke). Fast ein halbes Leben lang Vorstandsarbeit. Set 18 Jahren ist Jörg Dierkes im Vorstand des FC Tietelsen/Rothe aktiv. Der 37-jährige FC-Schriftführer vertritt den Kreis Höxter nun beim FLVW-Ehrentag der Vereine in Kaiserau. Auf Einladung des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) waren 25 Ehrenamtliche aus fast allen Kreisen Westfalens zur Ehrung angereist. »In unserem Verein habe ich fast alle Positionen bis auf das Amt des Vorsitzenden durchlaufen. Auch

in der Jugendarbeit war ich bereits tätig«, berichtete Dierkes. Aufgrund der jahrelangen Unterstützung seines Vereins und seines Engagements als Ehrenamtlicher ist Dierkes nun nach Kaiserau eingeladen worden. Hier wurde er von zahlreichen Fußball-Prominenten ausgezeichnet. Vor der Ehrung gab es eine Führung durch das Sportzentrum Kaiserau. Die Ehrungen nahmen die beiden FLVW-Botschafter, der ehemalige Nationalmannschaftskapitän und Europameister 1980, Bernard Dietz, sowie Hans Tilkowski, einer

der besten Torhüter Deutschlands) vor.

Als Höhepunkt des Tages folgte ein Besuch des DFB-Fußballmuseums in Dortmund. Hier wartete mit Annika Krahn die nächste FLVW-Botschafterin. Die ehemalige Nationalspielerin führte durch das Museum. Es gab tolle Geschichten und Erzählungen. »Das war ein sehr schöner Tag. Wir haben viel gesehen und so viel erfahren. Es hat mich gefreut, dass ich eine Einladung erhalten habe und dabei sein konnte«, sagte ein beeindruckter Jörg Dierkes.



Ehrung: FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski, Jörg Dierkes, Ulrich Jeromin vom FLVW und Ex-Nationaltorwart Hans Tilkowski, Ex-Nationaltorwart Hans Tilkowski, Nationalspieler Bernhard Dietz. Foto: FLVW